

Probedruck: vor vielen Arbeiten behufs Verstärkung der Schatten am Stier und Terrain. Das eine der beiden Felsstücke links hinten ist oben noch weiss, sowie auch die beiden kleineren Steine zwischen den beiden Felsstücken rechts auf ihrer beleuchteten Seite ebenfalls weiss erscheinen.

Vollendeter Abdruck: diese Lichtflächen sind mit Strichen zugelegt und ihre Umgebung ist gleichmässig schattirt.

135.) Zwei Hundeköpfe.

Der eine, der Kopf eines Pudels, von vorn gesehen, rechts im Blatt, der andere, von der Seite gesehen, mit kurzen Ohren, die Augen halb geschlossen, der Kopf eines liegenden Doggen, der ein Halsband mit den Buchstaben *C. R.* (Reinharts Zeichen) trägt. In der Mitte unter diesem Thier: *Roma* 1815. Ohne Einfassungslinien.

H. 3" 2"', Br. 5" 7"'. .

1815.

136. Die Mühle in alten Gebäuden.

H. 8" 3"', Br. 9" 6"'. .

Wildromantisches Flussbett mit zerklüftetem, zum Theil bewachsenem Felsufer und mit einer Mühle links, die in einem alten Gebäude angebracht ist. Der Müller trägt unter einem Schuppen, aus welchem ein Maulesel hervorschreitet, einen Kornsack in die Mühle. Der Mühlstrom, dessen Wasser an drei verschiedenen Stellen zwischen Felsen herabstürzt, fiesst gegen die linke untere Ecke. Unten links unter der Radirung: *J. C. Reinhart fec. Romae* 1815.

Dieses Blatt findet sich in späteren Abdrücken in jenen beiden schon früher besprochenen, von Wenner und Ebner veranstalteten neueren Ausgaben der Folge von XX Landschaftsstudien, gezeichnet und radirt von Reinhart in Rom. Es bildete bei Wenner nebst den Landschaften mit Bileams Esel, der Mühle, No. 98, der Landschaft mit Elias und vier kleinen undatirten Blättern das zweite Heft dieser Folge, von welcher auch Abdrücke auf gelbem oder Tonpapier vorkommen.

Probedruck: vor der Luft und vor vielen Arbeiten behufs Dämpfung und Milderung der Lichter an den Gebäuden, Felsen und Pflanzen, die zum Theil noch weiss erscheinen.

1820.

137 — 140. 4 Bl. Kleine römische Landschafts-Compositionen.

Folge von 4 Blättern mit Reinharts Namen links im Unter- rand, der mit dem Grabstichel eingestochen ist. Es werden zu dieser Folge manuchmal zwei undatirte Blätter gerechnet, die jedoch kleiner sind und ursprünglich nicht dazu gehören, No. 157, 158.

Es giebt Abdrücke auf gewöhnlichem und auf gelbem oder Tonpapier.

Die I. Abdrücke sind vor Reinharts Namen.

Die Aetz- oder Probedrucke sind im Allgemeinen vor der Luft und vor der Zudeckung und Milderung der weissen und hellen Lichtflächen am Terrain und Laub der Bäume, behufs Erzielung einer kräftigeren und harmonischen Schattirung. Vor dem Namen des Künstlers.

137.) Sturmbewegte Landschaft mit heimeilendem Schäfer. 1820.

Der Sturm fegt von der Linken her über die Landschaft, Gewitterwolken, die sich im rechten Mittelgrund über Bergen entladen, stehen am Himmel. Ein gegen den Wind strebender Hirt treibt in der Mitte vorn auf einer Strasse eine Schafheerde in der Richtung eines im Mittelgrund zwischen Bäumen liegenden Gebäudes. Rechts vorn wachsen auf Steinen drei grosse Bäume, deren Zweige vom Sturm gebogen werden. Der rechte Hintergrund ist gebirgig und in der Mitte links ist das Meer sichtbar. Unten links unter der Radirung *C. Reinhart f. Roma 1820.* (Die Entladung der Gewitterwolken ist durch Striche der kalten Nadel bewirkt.)

H. 4", Br. 5" 4".

I. Probedruck: vor der Luft und vielen Arbeiten am Terrain. Vor dem Namen.

II. Probedruck: mit der Luft und mit diesen Arbeiten, jedoch noch vor der durch Striche der kalten Nadel bewirkten Entladung der Gewitterwolke.